

Bemerkungen zur Jahresauswertung 2008

Die Auswertung der automatischen Verkehrszählungen ergab im Durchschnitt eine Verkehrszunahme von 1.2 Prozent. Aussergewöhnliche Zu- und Abnahmen sind hauptsächlich auf regionale Bautätigkeit und den damit verbundenen Ausweichverkehr zurück zu führen (Bütschwil Ganterschwil +32.5%, Goldach Seegarten -5.2%, Goldach Rest. Linde +5.1%, etc.). Ebenso wirkt sich Ausflugsverkehr, wie am Beispiel von Amden Lehnirank (+9.3%), bei Zählstellen mit einem tiefen Normalverkehr enorm aus. Trotz diverser Umleitungen und Behinderungen infolge Baustellen hat der Verkehr auf der Stadtautobahn St.Gallen weiter zugenommen (Rosenberg +3.2%, Bergbachviadukt +3.0%). Die Marke von 70'000 Fahrzeugen pro Tag wurde im Rosenberg überschritten. Hingegen hat sich der Verkehr auf der Umfahrungsstrasse A53 nur noch moderat entwickelt (Schmerikon A53 Uznaberg +1.8%, Wagen A53 Erlen +1.1%). Unverändert hoch bleibt der Schwerverkehrsanteil im Bereich Au A13 Lehnenviadukt (6.9%) und Au A13 Oberfahrrampe (6.4%). Die in Österreich auf der Strecke Hörbranz bis Höchst eingeführte Korridorvignette hat keine übermässige Zunahme des Verkehrs in Diepoldsau verursacht. Die gemessenen Zunahmen bewegen bei den Zählstellen Diepoldsau Rheinbrücke (+1.9%) und Diepoldsau Zollamt (+2.6%) im normalen Rahmen. Neu wurden auf dem Kantonsstrassennetz zwei Zählstellen (Au Zollamt und Thal Hegi) in Betrieb genommen. Das Zählstellennetz auf der Nationalstrasse wurde um die Messstellen Mels A3 und Sennwald A13 erweitert. Insgesamt kann zudem an 57 Messstellen der Schwerverkehrsanteil separat erhoben werden. Zusätzlich zu den herkömmlichen Zählstellen steht eine dynamische Gewichtserfassung in Betrieb. Bei der zweiten Anlage in Trübbach stehen aufgrund von Detektorproblemen keine Daten zur Verfügung. Über die Sanierung der Anlage wird das zuständige Bundesamt für Strassen entscheiden. Die Anlage in Oberbüren lieferte folgende Werte: Anteil Schwerverkehr 7.7%, bis 16t = 57.7%, bis 28t = 30.6%, grösser 28t = 11.7%D